

# Nachrichten

## aus dem Naturschutz

Mitgliederinfo der Kreisgruppe Hof



### Themen:

Atomausstieg  
Besuch Bundesumweltministerin  
Muschel-Konferenz  
Umweltpreis  
Frankenwaldbrücken  
Landschaft und Heimat im Wandel  
Stadtgarten  
Pflanzen, die man übersieht



Frühjahr 2023

# Vorwort

## Liebe Mitglieder

Seit dem 15. April leben wir in einem Land ohne Atomkraft. Ein Land, das jetzt voll auf erneuerbare Energien setzt. Die letzten drei deutschen Atomkraftwerke Isar 2, Emsland in Niedersachsen, Neckarwestheim 2 in Baden-Württemberg wurden am Samstag, den 15.04.2023 nach unnötigen Hängepartien, Verlängerungsszenarien und einem sogenannten Streckbetrieb endgültig abgeschaltet. Dies war ein toller Anlass für den BN Hof und den Bundesverband Windenergie gemeinsam den Ausstieg und damit den Einstieg in die Erneuerbaren Energien zu feiern. Seit 1996 dreht sich das erste Bürger\*innen-Windrad Bayerns in Sellanger bei Selbitz, das durch den BN Hof geplant sowie gebaut wurde und durch die beteiligten Bürger\*innen betrieben wird. Durch unsere Initiative sind im Nachgang über 110 weitere Windkraftanlagen entstanden. Somit hat der Landkreis Hof die Vorreiterrolle in Sachen Windkraft in Bayern eingenommen. So gut wie alle Haushalte der Region können mit erneuerbarem Strom versorgt werden. Und durch diese Stromproduktion entsteht kein Jahrtausende strahlender Atom Müll. Nach dem Rückbau der Atomkraftwerke sitzen wir auf einem Berg von 300.000 Kubikmeter schwach- und mittelradioaktivem Material. Zusätzlich steht die Endlagerung von 20.000 Tonnen hochradioaktiven Mülls an. Volkswirtschaftlich haben zwei Generationen von der Atomkraft profitiert. Die Endlagerung der hochradioaktiven Abfälle betrifft das Leben von mehr als

33.000 Generationen. Was für eine traurige Bilanz.

Ein weiterer Grund zum Feiern in diesem Jahr ist der 50. Geburtstag unserer BN Kreisgruppe Hof. Am 16.11.1973 wurde unsere Kreisgruppe gegründet. Am 10.11.2023 werden wir unsere Jubiläumsfeier veranstalten. Soviel sei schon verraten: Neben einer Festschrift wird an diesem Abend der Ehrenvorsitzende Hubert Weiger sprechen und aller voraussichtlich nach der Comedian und Schauspieler Eisi Gulp das Programm mit ausgestalten. Bitte also diesen Termin bereits jetzt schon fest vormerken. Ich würde mich freuen, wenn wir an diesem Abend gemeinsam feiern.

Zu unserer Jubiläumsveranstaltung wäre es eine gelungene Sache, wenn wir das Ende des Projektes Frankwaldbrücken verkünden könnten. Unrealistisch? Vielleicht - aber es gibt immer Grund zur Hoffnung. Fakt ist, dass wir dieses ökologisch und finanziell unsinnige Projekt mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln verhindern wollen. Anfang des Jahres war die zweite öffentliche Auslegung im Bauleitverfahren. Ca. 80 Einwendungen sind diesmal eingegangen und müssen nunmehr abgearbeitet werden. Nach diesem Schritt könnte eine Baugenehmigung erteilt werden. Diese wäre dann ein rechtskräftiger Bescheid gegen den notfalls auch Klage eingereicht werden könnte. Die Verantwortlichen des Landkreises Hof haben dieses Jahr bei der Aufstellung des Haushaltes sehr lange

gebraucht einen einigermaßen finanziell ausgeglichenen Haushalt vorstellen zu können. Warum inzwischen die 27 Kommunen des Landkreises den Hauptanteil der Kosten für die Frankwaldbrücken tragen müssen lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Besonders gefreut hat mich der Besuch der Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Bündnis 90/ Die Grünen) in unserer Flussperlmuschelaufzuchtstation Huschermühle. Ein wirklich wertschätzender Besuch einer sehr kompetenten Ministerin. Aus dem Bundesumweltministerium über das Bundesamt für Naturschutz hat das Verbundprojekt

MARA, in dem sieben Projektpartner in Deutschland ihre Arbeit und Expertise rund um die Flussperlmuschel bündeln, 5,8 Mio Euro für den 6 jährigen Förderzeitraum erhalten. Auch auf die Berichterstattung in diesem Heft möchte ich an dieser Stelle verweisen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Dir viel Spaß mit unserem Heft in der Hoffnung Sie/Dich auf einer unserer nächsten Veranstaltungen begrüßen zu können.

*Uli Scharfenberg  
Vorsitzender BN Kreisgruppe Hof*

**ATOM-AUSSTIEGS & ERNEUERBARE-EINSTIEGS**  
**Fest/Party/Feier**  
Freitag, 14. APRIL 2023 – 14.00 UHR  
Am Windrad in Sellanger bei Selbitz

**ENDLICH MAL ABSCHALTEN!**  
Raus aus Atom, rein in Erneuerbare  
Musik von Gery Gerspitzer,  
Brotzeit vom Landmetzger Strobel

**BWE**  
Bundesverband WindEnergie

**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

**Top-Beratung**

**Reparaturservice**

**Umtausch-Garantie**

**Ganzjahresprogramm**

**Über 40 Jahre Erfahrung**

**400 qm Outdoor-Erlebnis**

**Parkplätze direkt gegenüber**

**Größte Auswahl Oberfrankens**

**Alle bekanntesten Outdoormarken**

**20 Jahre Fernsehproduktionen und**

**jede Menge Gratis-Tipps für unterwegs!**

Seit 1980.

**WestWind**  
fashion · shoes · equipment



*Wir leben Outdoor!*



6 x in Folge = 18 Jahre!



**WestWind Outdoor GmbH**

Sigmundgraben 2, 95028 Hof  
Tel. 09281/3334, Fax 09281/3341  
www.westwind-outdoor.de

post@westwind-outdoor.de  
post@wolfgang-uhl.com  
**Unsere Koordinaten**  
N 50° 19.431 E 11° 55.128

**Öffnungszeiten**

Montag - Freitag 9 - 18 Uhr  
Samstag 9 - 14 Uhr  
24. und 31.12. 9 - 13 Uhr

# Atomausstiegsparty

## Habe fertig!

Es ist soweit - das Zeitalter der atomaren Stromgewinnung in Deutschland geht zu Ende. Nach 66 Jahren Laufzeit deutscher Atomreaktoren gingen Mitte April die letzten drei deutschen Atomkraftwerke endgültig vom Netz. Ein Grund zum Feiern! Einst gepriesen als die Erfüllung aller Träume von unendlich viel und unvergleichbar billiger Energie hinterlässt die deutsche Atomwirtschaft dem Stromkunden und Steuerzahler heute eine im wahrsten Sinne des Wortes gesalzene Rechnung: 120.000 Kubikmeter schwach und mittlerradioaktive Abfälle lagern verpackt in Zwischenlagern und warten auf ihre fachgerechte Entsorgung. Dazu kommen noch einmal 180.000 Kubikmeter beim Rückbau der

abgeschalteten Reaktoren. Und ganz oben auf der Liste der üblen Hinterlassenschaften stehen ca. 20.000 Tonnen hochradioaktiver Abfälle aus den abgebrannten Kernelementen, für die die Politik noch immer nach einem Endlager im Salzstock sucht. Die vermeintlich billige Energie erweist sich im Nachhinein mit all seinen Nebenkosten als nicht bezahlbar. Daher ist es gut, endlich einen Schlussstrich zu ziehen und mit dieser Form der gefährlichen, unbezahlbaren und in kleinster Weise nachhaltigen Energieerzeugung aufzuhören. Der Bund Naturschutz feierte zusammen mit dem Bundesverband Windenergie diesen historischen Schritt vom Ausstieg aus dem atomaren in den Einstieg ins erneuerbare Zeitalter am Windrad in Sellanger.



# Besuch Umweltministerin

Hohen Besuch konnte der Hofer BN in der Huschermühle begrüßen. Bundesumweltministerin Steffi Lemke war im April für knapp zwei Stunden zu Gast in der Flussperlmuschel-Aufzuchtstation und informierte sich vor Ort.

Neben dem zu hohen Anteil an Feinsediment im Bachbett macht den Muschelschützern die zunehmende Sommertrockenheit immer mehr Sorgen. Dank des tollen Einsatzes des Wasserwirtschaftsamt Hof konnte das totale Austrocknen der Bäche weitestgehend verhindert werden. Aber dennoch haben diese viel zu trockenen und heißen Sommer Auswirkungen auf das Ökosystem Bach. Dafür hatte die Bundesumweltministerin ein offenes Ohr. Gerade das Thema Wasser in der Fläche ist ihr

ein Herzensanliegen und sie versucht auf diesem Feld etwas zu bewegen. Wiedervernässung ehemaliger Feuchtfelder, Rückbau von Drainagen, Moorrenaturierung – dies alles sind wichtige Beiträge im Kampf gegen die drohenden Dürresommer. Frau Lemke zeigte sich beeindruckt von der Arbeit des Bund Naturschutz zum Schutz der Flussperlmuschel und sagte ihre volle Unterstützung für weitere Initiativen zum Wassermanagement in der Fläche zu.

Der Betrieb der Flussperlmuschelaufzuchtstation wird derzeit im Rahmen des Projektes MARA vom Bundesumweltministerium und dem Bayerischen Naturschutzfonds gefördert.



# #wenigermüllimbetrieb

## Wettbewerb für alle Betriebe aus dem Hofer Land

Gesucht: Best Practice-Beispiele zu Nachhaltigkeit im Unternehmen

Thema: Abfallvermeidung, Recycling, Ressourcenschonung etc.

Gewinn: 12 x 200 € und Abdruck im Abfallkalender  
+ weitere medienwirksame Veröffentlichungen



Jetzt mitmachen!

Einsendeschluss: 31.08.2023



Info: 09281/7259-16 · [info@azv-hof.de](mailto:info@azv-hof.de) · [www.azv-hof.de](http://www.azv-hof.de) ·  

Bismarckstr. 39 • 95028 Hof  
09281 141 966 • [www.bioladen-hof.de](http://www.bioladen-hof.de)  
Mo- Fr: 8 - 19 Uhr, Sa: 8 - 14 Uhr

**VOLL GUT**   
Der Naturkostladen



*bioladen* 



Naturkostvollsortiment mit über  
3.000 Produkten. Bio & regional!

# Muschel-Konferenz

**Muschelexperten aus ganz Europa zu Gast im Landkreis Hof**

**Bund Naturschutz Hof führt gemeinsam mit der TU München Expertenkonferenz zur Flussperlmuschel durch**

Hof/Selbitz – Zum Thema „Erhalt der Frischwasser-Muscheln im Angesicht des Klimawandels und zunehmendem menschlichen Flächenbedarf“ trafen sich Ende April für drei Tage 70 Muschelexperten\*innen aus 14 europäischen Nationen in Selbitz um neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis vorzustellen und zu diskutieren.

Die Fließgewässersysteme im Drei-Länder-Eck Bayern-Sachsen-Böhmen zählen zu den wenigen Gebieten in Mitteleuropa, in denen die vom Aussterben bedrohte Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*) noch vorkommt. Der Schutz und Erhalt der Flussperlmuschelbäche auf deutscher und tschechischer Seite, allesamt europäische NATURA 2000 Schutzgebiete, sind von europaweiter Bedeutung. Trotz intensiver Bemühungen zur Verbesserung der Habitatbedingungen gehen die Bestände der Flussperlmuscheln immer weiter zurück. „Daher ist es erforderlich, zusätzlich zu den derzeitigen Maßnahmen, wie z.B. Verhinderung von Feinsedimenteintrag in die Gewässer, die Wasserqualität an den Flussperlmuschelstandorten zu verbessern. Parallel zu den Maßnahmen im Gewässer müssen die Populationen durch die Aufzucht von jungen Flussperlmuscheln

solange unterstützt werden, bis sich die Habitatbedingungen verbessert haben“, so Wolfgang Degelmann vom Bund Naturschutz Hof.

Dabei spielt die Wasserversorgung in den Fließgewässern sowie die Nahrungszufuhr aus angrenzenden feuchten Wiesenflächen und Quellbereichen in Zeiten des Klimawandels und immer heißeren und trockeneren Sommern eine zentrale Bedeutung. Ein Problem, das vor allem kleinere Bachsysteme in Mitteleuropa betrifft. Lösungsansätze kommen dazu aus der Wasserwirtschaft in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden, die vermehrt Teichflächen zu Wasserreservoirs umbauen und so in Dürrezeiten Restwassermengen für die Bäche sichern.

Ein zweites, europäisches Problem sind die immer weiter zurückgehenden Fischbestände. In Mitteleuropa ist die Flussperlmuschel ausschließlich auf die Bachforelle als Wirtsfisch angewiesen, in Nordeuropa und Großbritannien ist es daneben auch noch der Lachs. Beide Wirtsfische kämpfen gegen die höheren Wassertemperaturen, das zunehmende Austrocknen von Bachabschnitten im Sommer sowie die steigende Zahl von Fressfeinden. Zu den beiden Problemgruppen kommt die anhaltend große Fracht an Feinsediment aus den benachbarten Flächen, die über kleiner Gräben und Drainagen aus dem Hinterland in die Bäche und Flüsse eingetragen wird und die natürliche Reproduktion der Flussperlmuscheln im Jugendstadium stark gefährdet.

Doch neben all den Schwierigkeiten und Problemen für das Überleben dieser streng geschützten und faszinierenden Tierart wurden auch zahlreiche gelungene Beispiele von Rettungs- und Schutzmaßnahmen für die Flussperlmuschel und das Ökosystem Fließgewässer vorgestellt. Neben der erfolgreichen Nachzucht junger Muscheln wie in der Huschermühle im Landkreis Hof und in Passau, den Aufzuchtstationen in Luxemburg, bei Bergen in Norwegen, in Südfinnland, in England und Schottland sowie in Estland konnten viele Teilnehmer über gelungene Renaturierungsmaßnahmen an heimischen Gewässern und deren positive Auswirkungen auf die Fisch- / Muschelbestände berichten.

Zum Abschluss des internationalen Kongresses zogen Wolfgang Degelmann vom BN und Prof. Dr. Jürgen Geist von der TUM in Freising folgendes Fazit: „Es ist ein sehr gutes Gefühl, so viele engagierte Menschen aus ganz Europa zu sehen, die gemeinsam über alle politischen und administrativen Grenzen hinweg zum Schutz dieser Tierart zusammenarbeiten, sich austauschen, gemeinsam nach Lösungen suchen und mit einem Kopf voller neuer Ideen und einem Herz voller Motivation an ihre jeweiligen Einsatzorte zurückkehren und dort versuchen, vom Aussterben bedrohte Tierarten den nächsten Generationen zu erhalten“.



Muschelexperten\*innen aus 14 europäischen Nationen

# Umweltpreis 2023

**Seit 1989 vergibt die BN Kreisgruppe Hof jährlich ihren Umweltpreis. Der 33. Umweltpreis wurde an Dekan I.R. Günter Saalfrank vergeben.**

„Der erste Umweltpreisträger war 1989 die Sparkasse Hof für die Ausgabe von Baumwolltaschen statt Plastiktüten an die Kundschaft. An diesem Beispiel sehen wir, dass viele Leistungen der Ausgezeichneten heute bereits selbstverständlich und uns allen in Fleisch und Blut übergegangen,“ so der BN Kreisvorsitzende Ulrich Scharfenberg auf der Verleihung des 33. Umweltpreises in der Christusbruderschaft Selbitz, „und dieses Jahr ehren wir einen bemerkenswerten Menschen, der mit seinem unermüdlichen Einsatz für Umweltschutz und Nachhaltigkeit die Herzen und Köpfe von vielen Menschen erreicht hat. Dekan i.R. Günter Saalfrank ist ein leidenschaftlicher Umwelaktivist und ein Vorbild für viele in seinem Engagement für den Schutz und der Bewahrung der Schöpfung.“

Viele gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen hätten die gemeinsame Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz geprägt. Vorträge über die Meeresbiologie im Zeitalter eines 700.000 qkm großen Teppichs aus Plastikmüll, jährliche Gottesdienste im Grünen am Pfingstmontag und gemeinsame Mahnwachen zum Klima von Oktober 2019 bis Februar 2020 seien hierfür nur einige wenige Beispiele.

„Und auch die Umweltbildung ist eines der Steckenpferde von Günter Saal-

frank“, ergänzt Ulrich Scharfenberg, „Ziel des gemeinsamen Projekts Batman lass die Fledermaus in dein Haus, war es, die Zwergfledermaus den Hofer Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen und die Lebensbedingungen zu verbessern. Hier veranstaltete Günter Saalfrank eine BatNight in der Hofer Michaeliskirche, eine spezielle Fledermausandacht mit einer anschließenden Turmbesteigung. Diese war ein Erlebnis der Extraklasse.“

„Klimaschutz gelingt, wenn alle anpacken“, führte Monika Köppel-Meyer als Vertreterin des Dekanats Hof in der evangelischen Landessynode aus, „die Bewahrung der Schöpfung war Günter Saalfrank immer ein wichtiges Anliegen. Er hat Kirche als Multiplikator gesehen und einen bewußten, vorausschauenden Umgang angeregt. Klimaschutz muss in die Köpfe, es geht uns alle an und muss zur Haltung werden, ist sein Leitsatz“.

„Es ist für mich als langjähriger Hofer Dekan eine besondere Ehre, mit dem Umweltpreis des BUND Naturschutz ausgezeichnet zu werden. Bisher erhielten Unternehmen, Einzelpersonen, Kommunen und Bürgerinitiativen diesen Preis für ihr Engagement für Ökologie und Nachhaltigkeit. Als erstem Dekan wird mir nun diese Auszeichnung verliehen. Ich nehme den Preis entgegen – stellvertretend für alle, die sich in der Kirche für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Sei es hauptamtlich oder ehrenamtliche Mitarbeitende,“ so der geehrte Günter Saalfrank in seiner

Dankesrede, „der Klimawandel macht es auf erschreckende Weise deutlich. Es braucht ein Umdenken. Doch Appelle und Drohkulissen helfen nicht wirklich weiter. Auch nicht, mit dem Finger auf andere zu zeigen und ein schlechtes Gewissen zu machen. Was es braucht, sind Beispiele, wie es auch anders geht. Wie mit einer Veränderung nicht die

Lebensfreude genommen wird und das Leben nicht massiv eingeschränkt ist. Solche Beispiele können anregen für das eigene Leben, für die Kirche und Gesellschaft. Der Umweltpreis ist für mich eine außergewöhnliche Auszeichnung. Verliehen in einer geschichtsträchtigen Zeit, kurz nach dem Atomausstieg in Deutschland.“



Dekan i.R. Günter Saalfrank (Mitte, mit Urkunde) wurde der Umweltpreis 2023 verliehen

# Termine Kreisgruppe Hof

<p><b>Dienstag,</b> 16.05.2023 17.00 Uhr Huschermühle 61 95194 Regnitzlosau</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Hof</b> mit Neuwahlen</p>
<p><b>Samstag,</b> 17.06.2023 4.30 -20 Uhr Dreiländereck bei Prex/ Huschermühle 61</p>	<p><b>Wasser verbindet - Tag der offenen Tür an der Muschelaufzuchtstation</b> Wanderung ab Dreiländereck, Musik, Brotzeit, Umweltbildung für Kinder <a href="https://freundschaftswochen2023.eu/Veranstaltungsdetails/huschermuehle_tdot/">https://freundschaftswochen2023.eu/Veranstaltungsdetails/huschermuehle_tdot/</a></p>
<p><b>Mittwoch,</b> 21.06.2023 19 Uhr Biergarten Meinels Bas, Vorstadt in Hof</p>	<p><b>Stadtgarten</b> Treffen für motivierte Menschen im Projekt „Stadtgarten“. Näheres siehe Artikel im Heft</p>
<p><b>Samstag,</b> 24.06.2023 11 Uhr Windrad zwischen Selbitz und Marlesreuth</p>	<p><b>Windfest</b> am Windrad mit Live-Musik und Brotzeit</p>
<p><b>Mittwoch,</b> 28.06.2023 17 Uhr Ort wird über Presse bekanntgegeben</p>	<p><b>Ausstellungseröffnung</b> Steinbrüche und ihre Bedeutung für den Naturschutz im Landkreis Hof</p>
<p><b>Dienstag,</b> 11.07.2023 17 Uhr Textilmuseum Helmbrechts</p>	<p><b>Ausstellungseröffnung</b> Kunst trifft Muschel</p>

Weitere Informationen erhalten Sie im BN-Büro Hof  
09281 16306; [info@bund-naturschutz.com](mailto:info@bund-naturschutz.com)

# Termine Ortsgruppe Frankenwald-Ost

<p><b>Samstag, 13. Mai</b> 15-18 Uhr Wanderparkplatz Döbra-Rodeck</p>	<p><b>Spielend durch den Wald</b> mit allen Sinnen erfahren - eine Aktion für Familien und Interessierte</p>
<p><b>Mittwoch, 24. Mai</b> 18:30 Uhr Culmitz - B173 Forstparkplatz am Schlagberg zw. Straßdorf und Culmitz</p>	<p><i>Ökologischer Abendspaziergang:</i> <b>Naturschätze</b> in der Culmitzau</p>
<p><b>Mittwoch, 14. Juni</b> 16:30 Uhr Langenbach, Parkplatz am Friedhof</p>	<p><i>Ökologischer Abendspaziergang:</i> <b>Bergwiesen:</b> ein wunderbares Kulturgut im Frankenwald</p>
<p><b>Samstag, 24. Juni</b> Bahnhof Selbitz</p>	<p><b>Geführte Tour (Umweltamt Plauen)</b> um das NSG Großer Weidenteich bei Plauen mit anschl. Einkehr in der Teichmühle bei Leubnitz; Begegnung mit BUND Vogtland; Anreise mit Pkw-Fahrgemeinsch. ab Selbitz</p>
<p><b>Sonntag, 6. August</b> 10-18 Uhr</p>	<p><b>Geologische Radtour</b> (70 bzw. 40 km) zu Haidberg bei Zell und Weissenstein bei Stammbach</p>
<p><b>Samstag im September</b> Termin wird über Presse bekanntgegeben</p>	<p><b>Apfelernte</b> mit interessanten Informationen rund um den Apfel mit Pomologin Margot Findeiß</p>
<p><b>Sonntag, 8. Oktober</b> 10-18 Uhr Bahnhof Selbitz</p>	<p><b>Tageswanderung</b> (17 km) durch die Frankenalb zw. Wacholderheiden und Trockentäler um Krögelstein</p>
<p><b>Oktober</b> Termin wird über Presse bekanntgegeben MERCER Blankenstein (ZPR)</p>	<p><b>4. Lignin-Dialog:</b> Besichtigung Lignin-Abscheidung und Vortrag zu Bio-Dämmstoffen aus Lignin</p>

Weitere Informationen bei Klaus Schaumberg  
0179 9181169; klausschaumberg@gmx.de

# Termine Ortsgruppe Helmbrechts/Schauenstein

<b>Sonntag, 21. Mai 2023</b> 9 Uhr Treffpunkt Helmbrechts, Pressecker Straße	<b>Exkursion zum Staffelberg</b>
<b>Sonntag, 4 Juni 2023</b> 9.30 Uhr Treffpunkt Helmbrechts, Pressecker Straße	<b>Exkursion ins Tal der Thüringischen Muschwitz</b>
<b>Samstag, 1. Juli 2023</b> 9:30 Uhr Treffpunkt IWS Schauenstein	<b>Pflege der Arnikawiese</b> bei Thron
<b>Sonntag, 23. Juli 2023</b> 13 Uhr Treffpunkt Helmbrechts, Pressecker Straße	<b>Steinbruchexkursion</b>
<b>Sonntag, 13. August 2023</b> 13 Uhr Treffpunkt Rathaus Schauenstein	<b>Ruderalflora</b> in Schauenstein
<b>Sonntag, 10. Sept. 2023</b> 12:45Uhr Treffpunkt Helmbrechts, Pressecker Straße bzw. 13 Uhr Parkplatz Bischofsmühle	<b>Botanische Wanderung</b> um die Bischofsmühle

Weitere Informationen bei Thomas Friedrich  
09222 9909019; frieder@t-online.de

# Frankenwaldbrücken

## BN Kreisgruppe Hof fordert den Landkreis zur Sparsamkeit auf:

In der Kreistagssitzung am 17.3.2023 wird der Haushalt des Landkreises Hof für das laufende Jahr verabschiedet. Seit einem Jahr herrscht durch den Angriff Russlands auf die Ukraine Krieg mitten in Europa. Damit verbunden steckt Deutschland in einer Energiekrise mit rasant gestiegenen Preisen, nicht nur für Strom und Heizstoffe sondern auch in fast allen anderen Bereichen des täglichen Lebens. Die Inflation ist auf einem Allzeithoch. Hierzu kommt die seit Jahren bestehende Klimakrise und eine langsam abflauende Pandemie. Durch die multiple Krisensituation ist es aus Sicht der BN Kreisgruppe Hof zwingend erforderlich, dass der Landkreis durch absolut sparsames Haushalten diese Situation für die Bürger\*innen und die Städte und Kommunen erträglich gestaltet. Hierzu gehört es auch alle angefangenen und geplanten Projekte auf den inhaltlichen und finanziellen Prüfstand zu stellen. Bei dem Entwurf des Haushaltes wird von einer Erhöhung der Kreisumlage um 3%-Punkte ausgegangen. Diese Mehrbelastung tragen ausschließlich

die 27 Gemeinden und Kommunen des Landkreises. So bedeutet dies beispielsweise für die Stadt Rehau eine Mehrbelastung von ca. 336.000 Euro, Münchberg etwa 357.000 Euro und Döhlau ca. 137.000 Euro.

„Erschreckend ist, dass aus den Vorjahren für den Haushalt immer noch 1,8 Mio Euro für die Frankenwaldbrücken enthalten sind. Diese 1,8 Mio Euro entsprechen 1,5%-Punkte Kreisumlage. Bei einem Verzicht auf die Brücken könnte die Erhöhung der Kreisumlage halbiert werden. Die Städte und Kommunen (z.B.: Rehau ca. 168.000 Euro, Münchberg ca. 178.500 Euro, Döhlau ca. 68.500 Euro) müssten nur die Hälfte der geplanten Erhöhungen stemmen. Wir möchten nicht, dass die Städte und Kommunen wegen unnötiger Projekte irgendwann in die Situation kommen, ihre Einnahmen verbessern zu müssen, was in der Regel die Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer bedeuten würde. Daher fordern wir als BN Hof den sofortigen Stopp der Brücken und einen absolut sparsamen Umgang der Ressourcen Natur und Geld,“ so Ulrich Scharfenberg.

**Borkenkäfer-Aufarbeitung durch Harvester-Einsatz**

**vom Stamm zur Fixlänge...**

**... von der Fixlänge zum Scheitholz!**

**BrennholzKurier**

**Holzanschlag & Holzvermarktung v. Mammen'sche Guts- und Forstverwaltung**

**Brennholzaufarbeitung & Scheitholzverkauf**

**BrennholzKurier**

**BrennholzKurier**

**Alexander v. Mammen**

**Brandstein 1**

**95180 Berg**

**Mobil: 0177-5263406**

**Tel.: 09293-216**

# Aus Verantwortung - Natürlich

## April / Mai

Eine reiche Auswahl an Bio-Gemüsepflanzen, biologischen Lebensmitteln, Obst und Gemüse, sowie konventionell angebaute Balkon- und Beetpflanzen erhalten Sie vor Ort in unserem Laden **Natur pur**

### Öffnungszeiten:

Mo - Do 7:30 - 16:00 Uhr  
Fr 7:30 - 13:00 Uhr

Im Mai haben wir verlängerte Öffnungszeiten. Bitte erfragen Sie diese telefonisch.



Der besondere Service: Obst und Gemüse und weitere Lebensmittel aus ökologischem Anbau. Lieferung "Frei Haus".

## Gärtnerei der Lebenshilfe Hof

Martinsreuth 3  
95176 Konradsreuth  
[www.hw-hof.de](http://www.hw-hof.de)

Tel. Gärtnerei	0 92 92 / 9 44 90 07
Tel. Bio-Kiste	0 92 92 / 9 10 61
Fax	0 92 92 / 9 10 69
E-Mail Gärtnerei	<a href="mailto:gaertnerei@hw-hof.de">gaertnerei@hw-hof.de</a>
E-Mail Bio-Kiste	<a href="mailto:biokiste@hw-hof.de">biokiste@hw-hof.de</a>

# Landschaft und Heimat

## Landschaft und Heimat im Wandel

Hof - Alte Landkarten und Schwarz-Weiß-Fotos, die Szenen aus längst vergangenen Zeiten zeigen, haben ihren ganz eigenen Reiz. Sie wecken in uns Nostalgie, regen die Phantasie an und den Wunsch zu erfahren, wie die Landschaft unserer Heimat früher aussah und wie die Menschen damals hier lebten.

Landschaft ist nicht nur das ist, was unsere Augen sehen. Jede Landschaft hat ihre eigene Geschichte, die teilweise buchstäblich unter der Oberfläche verborgen ist, und was wir gerade sehen, ist das Ergebnis einer langen Entwicklung mit unzähligen Veränderungen. Wenn man beginnt, in den

Archiven zu stöbern, alte Karten zu lesen und den Geschichten der Vorfahren zu lauschen, öffnet sich die ganze Dimension der Landschaft.

Anhand dieser Informationen kann man dann verstehen, woher der schöne alte Baum auf dem weiten Feld stammt, wie die langen Steinstöbe, die die Landschaft in kleinere Teile unterteilen, wohl entstanden sind, warum die schmale Straße plötzlich verschwindet und warum im Wald Narzissen wachsen. Der Besucher kann in der Landschaft viele Überreste vergangener menschlicher Aktivitäten finden, aber es bedarf einiger Mühe, diese Stücke zu einem stimmigen Bild zusammenzufügen. Genau das hat sich ein Expertenteam aus Bayern und der Tschechischen



Republik unter Federführung des Bund Naturschutz zur Aufgabe gemacht. Im Rahmen des von der EU geförderten Projektes „Historische Landschaften und ihre Bedeutung für den Natur- und Artenschutz“ wurde der Raum an der bayerisch-tschechische Grenze erkundet. Mit verschiedenen wissenschaftlichen Methoden wurde der Frage nachgegangen, warum die letzten Populationen der Perlmuschel und anderer seltener Pflanzen- und Tierarten hier überlebt haben. Ist der Mensch hier schonender mit der Natur umgegangen als anderswo? Oder sind die Bedingungen hier in irgendeiner Weise einzigartig?

Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen in die Pflege und Bewahrung der Schönheit der Region einfließen. Nur in einem

historischen Kontext können wir richtig verstehen, was in der Landschaft in den vergangenen Jahrhunderten passiert ist und wohin sie sich entwickeln wird.

All dies wurde nun in der Huschermühle visuell im Rahmen einer interaktiven Ausstellung in Ton und Bild erlebbar gemacht. Im Rahmen einer Feierstunde wurde die Ausstellung am 2. März eröffnet und ist seitdem der Öffentlichkeit zugänglich. Lassen Sie sich von Geschichte und Schönheit der Landschaft des Ascher Ländchens verzaubern und besuchen Sie die Ausstellung. Anmeldung unter: 09294/9755656 oder [info@bund-naturschutz.com](mailto:info@bund-naturschutz.com). Das Angebot richtet sich an Einzelpersonen, Familien, Vereine und Schulklassen.

Müller-Druck



# LASS MIT ÄPFELN VÖGEL ZWITSCHERN

**Biō**  
Markt

Sei Teil einer besseren Welt.

[biomarkt.de](http://biomarkt.de)

# Stadtgarten

Was blüht und brummt in meinem Garten? Was könnte ich tun, um mehr davon anzulocken? Diese Fragen stellen sich – spätestens seit dem Volksbegehren Insektenschutz - viele Hobbygärtner und versuchen, ihren Garten insektenfreundlicher zu gestalten. Um Sie dabei zu unterstützen und den vielen Menschen, die keinen eigenen Garten besitzen aber auch etwas für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt tun wollen, hat der Bund Naturschutz Hof die Idee „Stadtgarten“ ins Leben gerufen. Ein ca. 4000 qm großes ehemaliges Gartengrundstück am südöstlichen Stadtrand von Hof soll sich mit Ihrer Hilfe und tatkräftigen Unterstützung zu einem NaturSchauGarten werden. Er soll ein Lehr- und Anschauungsobjekt sowie eine Ideenbörse für eine überwiegend durch heimische Pflanzen und Materialien geprägte Gartenkultur werden. Der Garten soll zeigen, wie eine attraktive Gründflächengestaltung

mit geringem Pflege- und Ressourcenbedarf, vor allem auch in Hinblick auf den Klimawandel im eigenen Garten gelingt.

In vielseitig angelegten Beeten sollen Besucher zahlreiche Anregungen für die Gestaltung des eigenen Gartens finden. Informationstafeln zu den Themenbereichen sollen Auskunft geben über die Standortwahl, Pflanz- und Baumaterialien, zur Pflege und zum Nutzen für die biologische Vielfalt.

Das alles ist aber nur möglich, wenn wir eine Schar von begeisterten Menschen finden, die diesen Plan mit uns in die Tat umsetzen. Ein erstes Treffen mit Vorstellung des Plans, Kennenlernen, Ideensammlung und Kontakt findet am Mittwoch, 21. Juni 2023 um 19.00 Uhr im Biergarten der Meinels Bas in der Vorstadt statt. Wir freuen uns auf Ihr bzw. Euer Kommen!



# Pflanzen, die man übersieht

## Das Frühlings-Hungerblümchen (*Draba verna*)

Oft kaum mehr als 3 cm ragt es zwischen Pflasterfugen hervor. In lückigen Rasen, an Wegrändern und Böschungen kann es bis zu 20 cm groß werden. Die Pionierpflanze liebt stickstoffarmen Boden - „Hungerboden“, daher der Name - und sonnig-warme Standorte. Ihre kleinen weißen Blüten bildet sie ab März bis in den Mai hinein aus.



*Oft in großen Beständen in lückigen Magerrasen*

Das Frühlings-Hungerblümchen gehört zur Familie der Kreuzblütler und besitzt vier zweispaltige Blütenblätter. Die Blüte bildet zwar Nektar, wird aber nur selten von Wildbienen besucht. Die Blüten schließen sich zur Nacht und bei Regen und es können sich Staubbeutel und Narbe berühren. Selbstbestäubung ist deshalb die häufigere Form der Fortpflanzung.

Nach der Samenreife stirbt die Pflanze schnell ab. Ein einzelner Samen ist nur ein hunderttausendstel Gramm schwer

und deshalb besonders für die Windausbreitung geeignet. Die Samen können aber auch durch Tiere und als Regenschwemmling verbreitet werden. Durch Windausbreitung und Selbstbestäubung ist das Hungerblümchen in der Lage mit einem einzelnen, weit weg von der ursprünglichen Population transportierten Samen, eine neue Population aufzubauen. Im Herbst keimen die Samen und es bildet sich eine überwinternde Blattrosette.



Das Frühlings-Hungerblümchen ist nicht selten in Europa und dem gemäßigten Asien zu finden und hat sein Areal mittlerweile auch auf Nordafrika und Nordamerika ausgedehnt. Es scheint aber durch die Intensivierung der Landwirtschaft und dem Stickstoffeintrag aus der Luft in den letzten Jahr-

zehnten viele Standorte verloren zu haben.

Der Aberglaube besagt, dass nach einem Massenaufreten des Hungerblümchen eine Missernte folgen wird.

*Thomas Friedrich*

### **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**

Dienstag, 16. Mai 2023 17.00 Uhr

Huschermühle 61, 95194 Regnitzlosau

#### **Programm:**

Begrüßung

Rückblick auf die Verbandsarbeit der KG 2022

Kassenbericht

Entlastung der Vorstandschaft

Neuwahlen des Vorstandes

Vortrag von Martin Geilhufe, Landesbeauftragter  
des Bund Naturschutz in Bayern e.V.:

*Quo vadis Naturschutzpolitik*

# Sensenkurse

**Naila:** Sensen- und Dengeltreff für Jedermann:

Sonntag, 4. Juni Treffen ab 13:30 Uhr im Froschgrüner Park zum Erfahrungsaustausch aller bisherigen Kursteilnehmer\*innen, sowie alle Interessierte zum Kennenlernen dieser alten Handwerkstradition.

**Schwarzenbach a.d.Saale:** kostenloser Sensen- und Dengelkurs:

Samstag, 24. Juni Treffen um 09:30 Uhr an der Streuobstwiese des örtlichen Siedlervereins.

**Konradsreuth:** kostenloser Sensen- und Dengelkurs:

Samstag, 15. Juli Treffen um 09:30 Uhr an der Streuobstwiese Hohes Rad.

**Tauperlitz:** Quellitzsee, kostenloser Sensen- und Dengelkurs:

Samstag, 05. August Treffen um 09:30 Uhr am Parkplatz Quellitzsee.

**Anmeldung** jeweils erforderlich mit vollständiger Adresse und Mobilnummer an:

frankenwald-ost@bund-naturschutz.de. Kursdauer ca. 3 Stunden.

Eigene Gerätschaften, falls vorhanden, sind mitzubringen, wie: Sensen, Wetzsteine, Dengelhämmer und -böcke. Vergabe der Kursplätze nach Eingang der Anmeldung. Pro Kurs max. ca. 15 Teilnehmer\*innen.





BUND Naturschutz Kreisgruppe Hof · Auguststr. 1 · 95028 Hof

**Herausgeber:**  
BUND Naturschutz in Bayern  
Kreisgruppe Hof  
Auguststr. 1 · 95028 Hof  
Tel. 09281 16306  
Fax 09281 2371  
info@bund-naturschutz.com  
www.bund-naturschutz.com  
  
Sparkasse Hochfranken  
IBAN DE24 7805 0000 0380 0216 18  
  
Redaktion: Uli Scharfenberg  
Gestaltung: Harry Kurz  
Auflage: 2500 Stück  
Druck: Müller · Selbstiz

## Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen ...

... und erkläre hiermit meinen Beitritt zum BUND Naturschutz in Bayern e.V.



Name	Vorname
<input type="text"/>	
Straße, Haus-Nr.	
<input type="text"/>	
PLZ/Wohnort	
<input type="text"/>	
Telefon	E-Mail
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beruf oder Schule, Verein, Firma	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

### Jahresbeitrag

- Einzelmitgliedschaft ab € 60,00
- Familie/Ehepaar ab € 72,00  
(mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)
- Person/(Ehe-)Paar ermäßigt ab € 24,00  
(Selbsteinschätzung, auf Antrag)
- Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare (ermäßigt) ab € 24,00
- Schule, Verein, Firma ab € 70,00
- Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich  €
- 12,-  36,-  60,-  - Euro

### Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis 21 Jahren)

Name des Ehepartners	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name des 1. Kindes	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name des 2. Kindes	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name des 3. Kindes	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BUND Naturschutz in Bayern e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN	
<input type="text"/>	
Konto-Nr.	BLZ
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum	Unterschrift

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – gegebenenfalls durch Beauftragte des Bundes Naturschutz e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.